



SHERRYL
WOODS

Die
Schwwestern
von *Rose Cottage*



ASHLEY

Jade

Die schönsten Liebesromane der Welt.

gehalten“, erklärte Ashley ihren Schwestern. „Wie soll ich jemals wieder meinem Urteil trauen? Wie soll es irgendjemand noch tun können? Und was soll ich von den Klienten erwarten? Die werden mich jetzt bestimmt voller Skepsis betrachten. Wahrscheinlich nehmen sie mich überhaupt nicht mehr für voll.“

„Jetzt hör doch auf. Das hier war ein Fall wie viele andere“, verteidigte Maggie ihre Schwester und sah sie besorgt an. „Hör auf, dich selbst fertigzumachen. Du hast schon so viele Erfolge gehabt, Ashley. Die Zeitungen haben dich immer in den höchsten Tönen gelobt.“

„Aber nicht heute“, erwiderte Ashley und wies auf den Stapel Zeitungen, die auf ihrem Tisch lagen. Sie hatte sie alle gelesen, ebenso wie sie sich die Nachrichten von verschiedenen Fernsehsendern angeschaut

hatte. „Heute dagegen fragen sie sich, wie vielen anderen Kriminellen ich in den letzten Jahren wohl zur Freiheit verholfen habe. Ich muss zugeben, dass ich mich das selbst auch gefragt habe.“

Jo schaute sie entrüstet an. „Glaubst du denn tatsächlich auch nur eine Minute, dass du bewusst einem Kriminellen geholfen hast?“, fragte sie. „Wenn das so wäre, dann hättest du nämlich recht. Dann solltest du schleunigst deinen Beruf aufgeben und mit etwas anderem dein Geld verdienen. Etwas, wo die Fehler, die du machst, nicht so schwerwiegend sind.“

„Ich weiß wirklich nicht, wie es weitergehen und was ich jetzt machen soll“, erwiderte Ashley. Unsicherheit war ein völlig neues Gefühl für sie, und es gefiel ihr absolut nicht. Sie war immer die ältere, selbstbewusste Schwester gewesen, die ihre

jüngeren Geschwister beschützt hatte. Jetzt selbst Hilfe annehmen zu müssen, das behagte ihr gar nicht.

„Noch gestern habe ich gedacht, dass ich die Wahrheit gepachtet hätte“, fügte sie hinzu. „Jetzt frage ich mich, ob ich vielleicht nur eine clevere Anwältin bin, die sich leichtfertig von einem gerissenen Kriminellen hat blenden lassen. Von einem Mörder, der ein bisschen Charme und ein großes schauspielerisches Talent hat.“ Sie schaute sich im Raum um. „Guckt euch doch mal um, was ich alles gekauft habe, nur weil ich einen gut bezahlten Job habe. Als ich dem Sohn und der Tochter des Opfers in die Augen schaute und ihnen sagte, wie leid mir das Ganze tut, kam ich mir vor wie eine Betrügerin.“

Ihre Schwestern wechselten Blicke untereinander und schienen gemeinsam zu

einer Entscheidung zu kommen.

„So, jetzt reicht es aber mit dem Selbstmitleid, Ashley. Das Büßerhemd steht dir nicht. Du wirst mit uns nach Virginia kommen“, erklärte Melanie entschlossen.

„Was dir fehlt, ist ein Monat Ruhe und Entspannung im Rose Cottage. Du hast Maggie sowieso versprochen, dass du uns nach dem Abschluss dieses Falls besuchen würdest. Jetzt wirst du einfach ein wenig länger bleiben, damit du wieder Boden unter die Füße bekommst.“

Ashley sah ihre Schwester fassungslos an. Schon eine Woche ohne Arbeit war für sie absolut unvorstellbar, ganz zu schweigen von einem Monat. Arbeit war ihr Leben. Sie definierte sich über ihren Beruf. Allerdings hatte diese Definition einen argen Knacks bekommen.

„Das kommt gar nicht infrage“, erwiderte

sie schroff. „Ich weiß zwar, wie ihr beide im Rose Cottage aufgeblüht seid. Aber ich bin anders als ihr. Ich brauche meine Arbeit. Ein Wochenende zum Ausruhen reicht völlig.“ Sie sah Maggie leicht verärgert an. „Ich dachte, ich hätte dir das bereits klar und deutlich gesagt.“

„Ach, hör doch auf. Du bist diejenige, die all die Jahre den Schlüssel für Rose Cottage als Talisman mit sich herumgetragen hat“, erinnerte Maggie sie. „Jetzt ist es an der Zeit, dass du ihn auch benutzt. Melanie hat recht – du musst eine Weile weg von hier. Du musst nachdenken, musst zur Ruhe kommen. Du musst dir klar werden, was falsch gelaufen ist, damit du diesen Fehler nicht noch mal machst. Oder du kannst dir überlegen, ob du vielleicht die Justiz verlassen und etwas anderes machen willst. Auf keinen Fall jedoch werden wir zulassen, dass du hier